

KONGRESS

„Kongress: Tanz über Gräben. 100 Jahre »LE SACRE DU PRINTEMPS «“

Im Radialsystem V Berlin

Vom 14. bis 17. November 2013

www.sacreduprintemps.de

(Besucht: Renate und Peter am 14. und am 15.11.2013).

Eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes und des [Zentrums für Bewegungsforschung](#) an der [Freien Universität Berlin](#) in Kooperation mit TANZFONDS ERBE, dem RADIALSYSTEM V und dem HAU Hebbel am Ufer.

Besuchsbericht:

Vor hundert Jahren, am 29. Mai 1913 verursachte die Premiere der Choreografie „Le Sacre du Printemps“ im Théâtre des Champs-Élysées in Paris in den 34 Minuten ihrer Aufführung einen Theaterskandal. Vaslav Nijinsky hatte zur Musik von Igor Stravinsky eine Choreografie entwickelt, die von ihrer Idee her schon einen Tumult einkalkulierte. Mit dieser Aufführung schlug die Geburtsstunde des Modernen Tanzes. Viele Choreografen versuchten sich mit mehr oder weniger Erfolg an einer Rekonstruktion. Konkrete und ausführliche Aufzeichnungen sind vom Choreografen Nijinsky nicht überliefert worden, man hielt sich an die Berichte und die Aufzeichnungen der Zeitgenossen.

Das „sacre“ bewegt noch heute emotional die Tanzwelt und es bestehen noch viele unbeantwortete Fragen zum Stück, zu seiner Idee und zu seinen Folgen.

Die Kulturstiftung des Bundes vertreten durch Hortensia Völckers hatte gemeinsam mit dem Zentrum für Bewegungsforschung an der FU-Berlin vertreten durch Gabriele Brandstetter zu einem Kongress eingeladen. In Kooperation mit TANZFOND ERBE, dem RADIALSYSTEM V und dem HAU Hebbel am Ufer trafen sich im Radialsystem Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen um interdisziplinär über offene Fragen referieren und mit den Besuchern zu diskutieren.

Unter den Begriffen:

- „Le Sacre du Printemps“ in der Tanzgeschichte
- Victim / Sacrifice
- Abstraktion / Ornamente
- Modernismus / Primitivismus
-

Ging es um diese und viele weitere Fragen:

- Was ist das Neue an „Le Sacre du Printemps“?
- Warum ein Skandal, als einer unter vielen Kunstskandalen dieser Jahre?
- War der Grund der Bruch mit ästhetischen Normen?
- Wie wird der Begriff des Opfers gesehen?
- Welche neuen Elemente werden in die Struktur der Choreografie eingebracht?
- Wie werden heute die Begriffe: die Sünde, die Sühne, das Opfer gesehen und bewertet.
- ???

Videos und Performances von Rekonstruktionen runden das Programm ab.

Der Kongress endete erfolgreich 17. November 2013 und wird Anlass für viele weitere Untersuchungen, Interpretationen und Rekonstruktionen sein.

